

## abgegangenes Gebäude (A 158/ Langestraße 6)

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/209089360813/>

ID: 209089360813

Datum: 19.02.2018

Datenbestand:

Bauforschung

### Objektdaten

**Straße:** Neue Straße  
**Hausnummer:**  keine  
**Postleitzahl:** 89073  
**Stadt-Teilort:** Ulm  
**Regierungsbezirk:** Tübingen  
**Kreis:** Ulm (Stadtkreis)  
**Gemeinde:** Ulm  
**Wohnplatz:** Ulm  
**Wohnplatzschlüssel:** 8421000028  
**Flurstücknummer:**  keine  
**Historischer Straßename:** Langestraße  
**Historische Gebäudenummer:** 6; A 158

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos

keine

### Objektbeziehungen

**Ist Gebäudeteil von:**

keine Angabe

**Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:**

1. **Beinhaltet Bauteil:** Ehemalige Bebauung auf dem Gebiet der Neuen Straße in Ulm

### Umbauzuordnung

keine

### Bauphasen

**Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Das Gebäude wurde offenbar beim Brand der Gräth im Jahr 1853 so sehr in Mitleidenschaft gezogen, dass man es nicht wiedererrichtete. An seiner Stelle und an der Stelle von Gebäude A 184 wurde die sog. Hauptwache errichtet, nach der auch der nach Osten hin entstandene freie Platz benannt wurde. Im Adressbuch von 1857 wird an Stelle der beiden Gebäude bereits die Hauptwache genannt. In einem Protokoll des Jahres 1805 zur Brandversicherungsanstalt wird A 158 als dreistöckiges Gebäude mit „Riegelwänden“ bezeichnet. Dagegen heißt es in dem Kaufbrief zum Jahr 1784, dass aus dem Stübchen im vierten Stock ein Fenster ausgebrochen werden durfte. Offenbar wurde aus einer zur Gräth gehörenden Mauer auch ein Stück ausgehauen, um einen besseren Blick zur Gasse zu bekommen. Das Regenwasser vom Dach dieses Gebäudes und des Nachbarhauses A 159 durfte durch den Winkel zwischen A 183 und A 184 abgeleitet werden. Offenbar gehörte zu dem Gebäude spätestens ab 1790 auch die Gerechtigkeit zu einer Goldschmiede-Esse. Über die Räumlichkeiten des Gebäudes erfährt man, dass im Erdgeschoss ein Gewölbe bestanden haben muss, aus dem bereits 1704 ein Fenster gegen die Gräth ausgebrochen werden durfte. Das Gewölbe diente zur Lagerung von Konfekt und gehörte zum damaligen Konditorei-Laden.

**1. Bauphase:** (1853) Starke Beschädigung während des Brands der Gräth im Jahr 1853.

**Betroffene Gebäudeteile:**  keine

**Lagedetail:**

- Siedlung
- Stadt

**2. Bauphase:** (1853 - 1857) Anstelle des abgegangenen Gebäudes wird die Hauptwache errichtet.

**Betroffene Gebäudeteile:**  keine

**Bauwerkstyp:**

- Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen
- Polizeibau



#### Besitzer:in

keine Angaben



#### Zugeordnete Dokumentationen

- Kurzbeschreibung



#### Beschreibung

**Umgebung, Lage:**  keine Angaben

**Lagedetail:**  keine Angaben

**Bauwerkstyp:**  keine Angaben

**Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):**  keine Angaben

**Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:**  keine Angaben

**Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):**  keine Angaben

**Bestand/Ausstattung:**  keine Angaben

 **Konstruktionen**

**Konstruktionsdetail:**  keine Angaben

**Konstruktion/Material:**  keine Angaben